



## 2020 Palladius "Signature Series" white Cuvee - The Sadie Family Wines \*limitiert

TA96

Herzhafte Limetten- und Zitrusaromen, weiße Steinobst Aromen, mineralisch-salzig. Kompaktes Tannin.

Stillstand ist Rückschritt, und Eben Sadie hat seinen Palladius erstmals 2005 auf die Flasche gezogen. Dabei hat er das Rebsortenprofil und den Ausbau ständig weiterentwickelt und die Stilistik verfeinert. Trotzdem sind die ersten Jahrgänge trotz höherer Beerenreife und Barriquelagerung, immer noch erstaunlich frisch und können bei entsprechender Lagerung sicher weiterreifen.

Der 2020er Palladius zeigt zum ersten Mal seit vielen Jahren einen herzhaften Limetten-, Zitrus- und pikanten Einstieg in die Aromen, die sich dann zu mineralisch-salzigen Qualitäten entwickeln, die in einige sekundäre Aromen von weißem Steinobst überschwapen. Diese Steinobstaromen treten zum ersten Mal in der 2019er Abfüllung in Erscheinung. Der Wein hat eine feste Struktur, das Tannin ist außergewöhnlich kompakt, und das Volumen scheint in seinem Gewicht zu schweben. Die Farbe dieses 2020er Palladius ist vielleicht die auffälligste, denn sie ist vielleicht die hellste und frischeste Farbe seit Jahren, besonders für einen Wein, der 24 Monate in Beton, Amphoren und Reifung in Beton, Amphoren und Fässern durchlaufen hat. Wie immer wird empfohlen, diesen Wein mindestens 4-6 Jahre zu lagern.



### Sadie Family

Seit über 10 Jahren ist Eben Sadie nun im südafrikanischen Weinbau aktiv und er ist schon nach so kurzer Zeit eine Legende geworden. Die ziemlich raren, in knapper Menge geernteten Weine erhalten regelmäßig und zu Recht höchste Auszeichnungen bei Robert Parker und John Platter - auch damit ist Eben Sadie wohl der einzige Winzer Südafrikas, der nachweislich in der Weltspitze angekommen ist. Aktuell ist er im Besitz von 38 Einzelparzellen in Swartland, die auf einen Umkreis von 60 Kilometern verstreut sind. Eben nur die besten Parzellen der Region. Das Alter der Reben ist enorm: 80 - 90 Jahre sind bei ihm keine Seltenheit. Die ältesten Trauben wachsen auf Weinbergen, die vor 110 Jahren angelegt wurden. Die ersten Erfahrungen sammelte Eben Sadie 15 Jahre bei Spitzenwinzern in den verschiedensten Ecken Europas, bevor er dann nach Südafrika zurückkehrte und bei dem Swartland-Pionier Charles Back von 1997 - 1999 arbeitete. Im Jahr 2000 war es dann soweit: Auf dem familieneigenen Weingut erblickte sein Meisterwerk, der Columella, das erste mal das Licht der Welt. Und was für ein Paukenschlag das war: auf Anhieb erreichte er 5 Sterne von John Platter. Das war sein Ritterschlag. Eben Sadie sieht die Zukunft des südafrikanischen Weinbaus in einer möglichst großen Palette unterschiedlicher Sorten und Lagen. Seine Weine geben ein überdeutliches Beispiel für seine Sicht und Philosophie: Bis zu 10 verschiedene Rebsorten verwendet er in seinen Cuvees. Er verzichtet in diesem trockenen Landstrich komplett auf künstliche Bewässerung, das ist schon mutig. Nur die Besten überleben! Seinen Anspruch umschreibt Eben Sadie in einem Satz: "Wir wollen einen frischen, geschmackvollen und feinen, harmonischen Wein; einen, der seine Herkunft erfahrbar macht und der angenehm zu trinken ist – auf höchstem Niveau und zu jeder Zeit seiner Entwicklung; der Lust macht auf ein zweites Glas".

### SÜDAFRIKA

#### Südafrika (Diverse)

Der holländische Arzt und Kaufmann Jan van Riebeeck (1619-1677) gründete im Jahre 1652 Kapstadt und pflanzte im Jahre 1655 am Fuße des Tafelberges in der Nähe von Kapstadt die ersten aus Europa mitgebrachten Rebstöcke.

Südafrika ist in die sechs übergreifenden Regionen - 120.000 Hektar- Coastal, Boberg, Breede River Valley, Olifants River und Klein Karoo aufgeteilt, die sich ihrerseits in zahlreiche Distrikte und Gemeindelagen (»wards«) gliedern.

Das Klima ist nahezu ideal für den Weinbau.

Die Nähe zum Atlantischen Ozean im Westen und zum Indischen Ozean im Osten prägt den „Wein zwischen zwei Ozeanen“.

Es gibt einen langen, meist sonnigen Sommer und einen milden aber feuchten Winter.

Der kalte und böige Wind aus Südost heißt „Cape Doctor“, weil er die Luft reinigt - aber die Winzer fürchten ihn, weil er die Reben beschädigen kann. Man unterscheidet vom Klima, Bodentyp und Weintyp her zwei Hauptregionen: die unter Einfluss des Atlantiks gemäßigtere und regenreichere Coastal Region mit zumeist trockenen Weiß- und Rotweinen und die regenärmeren und heißeren durch Bergketten abgetrennten Gebiete Klein Karoo, Olifants River, Robertson und Worcester mit alkoholreichen Dessert-Weinen.

– Eine traditionelle Spezialität sind nach wie vor die nach der Art des Sherry und Portwein hergestellten, süßen Dessert-Weine. Aus Chenin Blanc und den Muskat-Sorten werden in großen Mengen einfache, mit Klüßchen reicher, oder (Orlweine), aber auch Schaumweine nach der Méthode cap